

SCHOOL-SCOUT.DE



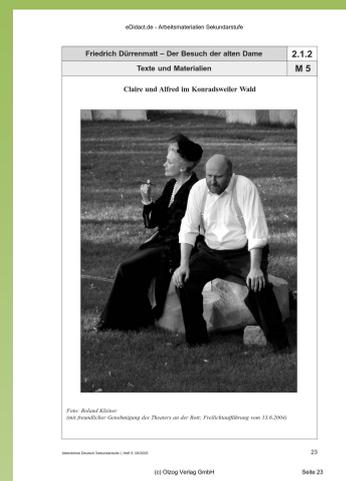
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Friedrich Dürrenmatt - Der Besuch der alten Dame

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Friedrich Dürrenmatt – Der Besuch der alten Dame

2.1.2

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen die wesentlichen Themenkreise und Problemfelder des Dramas „Der Besuch der alten Dame“ erfassen.
- Sie sollen Einblick in die zentralen Figuren erhalten und so ein Bewusstsein für deren Einstellungen und Veränderungen entwickeln.
- Sie sollen durch die Auseinandersetzung mit dem Drama Werthaltungen benennen und diskutieren und dadurch selbst zur Entwicklung moralischer Werte angehalten werden.
- Sie sollen sich selbsttätig mit dem Drama auseinandersetzen.
- Sie sollen einen Einblick in Handlung, Aufbau, Figuren und deren Darstellung, Sprache bzw. Sprachformen und Gattung des Dramas erlangen.
- Sie sollen damit einen Überblick über die Bedeutung der wichtigsten dramentheoretischen Grundbegriffe erhalten, der ihnen als Basiswissen, das in den folgenden Jahrgangsstufen wiederholt und vertieft werden soll, dient.

Anmerkungen zum Thema:

Warum beschäftigt sich der Deutschunterricht mit der bei Schülern oft recht unbeliebten literarischen Form des Dramas?

Dürrenmatt selbst hat passend festgestellt, dass der Mensch an sich das Theater nicht braucht, aber dennoch immer wieder hingehet, was auf die **Beziehung zwischen Wirklichkeit und Theater** zurückzuführen ist, die das Publikum fasziniert. Tatsächlich kann diese Beziehung von großem pädagogischen Wert sein und den Schülern wichtige Hilfestellungen für ihre persönliche Entwicklung bieten. Gerade Texte wie „Der Besuch der alten Dame“ vermögen es, die **Ausbildung moralischer Urteilsfähigkeit und kritischer Weltsicht** positiv zu beeinflussen, sodass den Schülern auch **Qualifikationen zum Leben in der Gesellschaft** vermittelt werden können.

Die Grundvoraussetzung hierfür ist, dass im Unterricht eine **gut nachvollziehbare Erschließung des Drameninhalts, die bisweilen an die Lebenswirklichkeit der Schüler** anknüpft, erreicht wird, da diese nur so die dramatische Handlung als Erfahrung aus zweiter Hand verstehen werden und somit der Text eine positive Wirkung auf sie entfalten kann.

Neben der **Besprechung und Diskussion des Inhalts des Dramas** und der Thematisierung möglicher Interpretationsansätze will diese Unterrichtseinheit, die für die **9. oder 10. Jahrgangsstufe** konzipiert ist, aber noch mehr leisten. Es sollen **dramentheoretische Grundbegriffe** vermittelt werden, was im Konkreten bedeutet, dass die Schüler Einblick in die Bedeutung von Fachbegriffen bezüglich dramatischer Handlung, Aufbau, Figurendarstellung, Sprache, Stil und Gattungen des Dramas erhalten. Freilich können in der Sekundarstufe I nur Grundlagen geschaffen werden – die Inhalte der dramentheoretischen Elemente der Unterrichtseinheit müssen in den kommenden Jahrgangsstufen wiederholt und vertieft werden. Insgesamt wird den Schülern aber eine **Basis dramentheoretischen Wissens** angeboten, das ihnen als **Grundlage auch für die Sekundarstufe II** und vielleicht auch darüber hinaus dienen soll.

Eine **Verknüpfung des Lernbereiches „Literatur“** mit dem **Lernbereich „Aufsatz“** ist durch die angestrebte terminologische Sicherheit gewährleistet. Dass die Beschäftigung mit einem Drama stets mit dem **Lernbereich „Medien“** verknüpft ist, zeigt sich in der Verwendungssituation der Bühnenaufführung, die in folgender Unterrichtseinheit immer wieder aufgegriffen wird. Schließlich ist durch das Vorlesen in verteilten Rollen und das Nachspielen einzelner Szenen auch der **mündliche Sprachgebrauch** involviert.

2.1.2**Friedrich Dürrenmatt – Der Besuch der alten Dame****Vorüberlegungen**

Aufgrund der thematischen Bezüge des Dramas bietet sich eine **fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Religions- oder Ethikunterricht** an.

Literatur zur Vorbereitung:

Friedrich Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame, Diogenes Verlag, Zürich 1998 (verwendete und zitierte Ausgabe)

Werner Frizen, Friedrich Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame: Interpretation von Werner Frizen, Oldenbourg Verlag, 3. Auflage München 1998

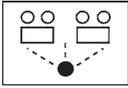
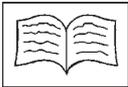
Eberhard Hermes, Abiturwissen Drama, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2002

Sigrid Mayer, Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame. Grundlagen zum Verständnis des Dramas, Diesterweg-Verlag, Frankfurt am Main 1996

Dietrich Steinbach [Hrsg.], Editionen für den Literaturunterricht. Materialien Friedrich Dürrenmatt „Der Besuch der alten Dame“, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1996

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Die Ausgangssituation im Ort Güllen
2. Schritt: Die Ankunft der alten Dame
3. Schritt: Claire und Alfred und andere Figuren
4. Schritt: Formen dramatischer Sprache
5. Schritt: Der zweite Empfang im Gasthaus „Zum Goldenen Apostel“
6. Schritt: Handlungsstränge im zweiten Akt
7. Schritt: Der Plan der alten Dame
8. Schritt: Alfred III – ein tragischer Held?
9. Schritt: Die Gemeindeversammlung
10. Schritt: Der Aufbau des Dramas
11. Schritt: Die Gattung der Tragikomödie
12. Schritt: Überblick über dramentheoretische Grundbegriffe

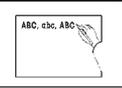
Friedrich Dürrenmatt – Der Besuch der alten Dame	2.1.2
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: Die Ausgangssituation im Ort Gullen</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler erhalten Informationen über Friedrich Dürrenmatt. • Ihre Lesemotivation soll entfacht werden. • Sie vergleichen die frühere Situation Gullens mit der augenblicklichen Lage der Stadt. • Sie verschaffen sich so einen Einblick in die Ausgangssituation der Handlung. • Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Auswirkungen der veränderten Situation auf die Gullener Bürger. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Dieser Unterrichtsschritt führt die Schüler zur Lektüre hin. Entscheidend dabei ist der gemeinsame Beginn des Leseprozesses, weil dadurch Interesse geweckt werden kann, ein Drama trotz seines ursprünglichen Bühnenbezuges zu lesen.</p> </div> <p>Zu Beginn dieses Schrittes wird den Schülern ein Bild des Autors auf Folie gezeigt und die Biografie Friedrich Dürrenmatts in einem <i>Lehrervortrag</i> oder <i>Schülerreferat</i> kurz dargeboten, sodass die Schüler Dürrenmatt als bedeutenden Dramatiker des 20. Jahrhunderts einordnen und einige Informationen und Eindrücke mit ihm verbinden können. Bildvorlagen für eine Folie finden sich zahlreich unter http://images.google.de.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><i>Dürrenmatt wurde am 5. Januar 1921 in Konolfingen bei Bern geboren. Er studierte Philosophie, Germanistik und Naturwissenschaften in Zürich und Bern, arbeitete zunächst als Zeichner und Grafiker und schrieb Literatur- bzw. Theaterkritiken für eine Züricher Zeitung. Darüber hinaus entstanden erste Texte fürs Kabarett. 1946 heiratete Dürrenmatt Lotti Geißler. Aus dieser Ehe gingen drei Kinder hervor. Ab 1952 veröffentlichte er Theaterstücke, die ihn nach und nach einem breiten Publikum als Dramatiker bekannt machten. Nach dem Tod seiner ersten Frau ging Dürrenmatt 1984 eine Verbindung mit Charlotte Kerr ein. Der Autor starb am 14. Dezember 1990 in Neuchâtel an den Folgen eines Herzinfarkts.</i></p> </div> <p>Nun wird den Schülern eine Folie (Vorlage vgl. Texte und Materialien M1) mit drei verschiedenen Cliparts zum Thema „alte Dame“ gezeigt. Sie sollen zunächst die Darstellung genau betrachten und davon ausgehend in <i>Stillarbeit</i> erste Mutmaßungen über die Person und Absichten der alten Dame anstellen, um später von der Außergewöhnlichkeit der alten Dame überrascht zu werden. Ihre Gedanken halten die Schüler in Form eines Hefteintrages fest. Später sollen diese Vermutungen aufgegriffen und mit der tatsächlichen Handlung des Dramas verglichen werden.</p> <p>Im Anschluss daran wird die erste inhaltliche Einheit des Dramas bis zur Ankunft von Claire Zachanassian (S. 13-21) mit verteilten Rollen gelesen und in einem darauf folgenden <i>Unterrichtsgespräch</i> die Ausgangssituation der Handlung zusammengefasst.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><i>Gullen wird als ehemalige Kulturstadt – Goethe soll in der Stadt übernachtet, Brahms ein Quartett komponiert und Berthold Schwarz das Pulver erfunden haben – beschrieben. Auch florierende Industriebetriebe waren ansässig (Bockmann, Wagnerwerke, Platz-ander-Sonne-Hütte) und Gullen war einst Station wichtiger Fernzüge und somit Verkehrsknotenpunkt. Es wird anhand der Szene jedoch deutlich, dass sich im Lauf der Zeit einiges verändert hat: Man hat nicht einmal mehr Geld zur Beleuchtung des Münsters, die Industriebetriebe sind bankrott und nur mehr Nahverkehrszüge halten im Ort. Die Gullener</i></p> </div>	      

2.1.2

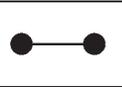
Friedrich Dürrenmatt – Der Besuch der alten Dame

Unterrichtsplanung

selbst sind verwehrloste, verarmte Gestalten, die von der Fürsorge leben und deren einzige Hoffnung die finanzielle Sanierung durch die alte Dame ist.



Die Ergebnisse werden in einem *Tafelanschrieb* (vgl. **Texte und Materialien M2**) gesichert.



Als Vertiefung (bei Zeitknappheit auch als *Hausaufgabe* möglich) erhalten die Schüler nun den *Arbeitsauftrag*, sich in die Lage der Güllener zu versetzen und in *Partnerarbeit* den Brief eines Bürgers an einen entfernt lebenden Verwandten zu verfassen, der **die Situation und die Hoffnungen aus einem persönlichen Blickwinkel** beschreibt. Abschließend werden einige der Lösungen *vorgetragen* und *diskutiert*.

2. Schritt: Die Ankunft der alten Dame

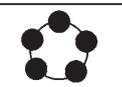


Lernziele:

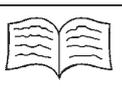
- Die Schüler erhalten Einblick in die Reaktionen des Zugführers auf den Missbrauch der Notbremse durch die alte Dame.
- Sie lernen die dramentheoretischen Begriffe „Haupttext“ und „Nebentext“ und deren Bedeutung kennen.
- Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Diskrepanz zwischen dem geplanten und tatsächlichen Ablauf des Empfangs der alten Dame.
- Sie erkennen, dass die alte Dame von Anfang an die Regie der Geschehnisse im Ort übernimmt.
- Sie üben die gezielte Entnahme von Informationen aus einem Text.



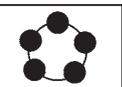
In diesem Unterrichtsschritt setzen sich die Schüler auf der Ebene der Handlung mit der Gegensätzlichkeit der Güllener und Claire Zachanassians erstmals auseinander. Andererseits sollen sie auf einer literaturtheoretischen Ebene die grundlegenden Textarten eines Dramas wahrnehmen.



Zu Beginn dieses Schrittes wird den Schülern ein Bild auf *Folie* (Vorlage vgl. **Texte und Materialien M3**) präsentiert, das die **Notbremsung** eines Zuges darstellt. Im folgenden kurzen *Unterrichtsgespräch* wird geklärt, **wann die Notbremse betätigt werden darf und welche Folgen normalerweise ein Missbrauch nach sich zieht**. Anschließend wird die Frage aufgeworfen, ob sich ein **Bezug des Bildes zur bisher bekannten Handlung** der Lektüre herstellen lässt. Es ist davon auszugehen, dass die Schüler aufgrund der im ersten Schritt besprochenen Textinhalte erkennen, dass die alte Dame die Notbremse betätigt hat, um den Zug in Güllen zum Stehen zu bringen und aussteigen zu können.



Nun wird der **erste Teil der Ankunftsszene** bis zum Gespräch Claire – Ill (S. 21-25) mit verteilten Rollen gelesen, wobei die Schüler angehalten werden, genau auf die **Reaktionen des Zugführers** zu achten und zu überlegen, **an welchen Stellen diese im Text zu erkennen sind**. In einem *Unterrichtsgespräch* werden anschließend die Ergebnisse gesammelt, wobei festgestellt wird, dass die Reaktionen zum Teil in den **Regieanweisungen**, zum Teil im **gesprochenen Text** auszumachen sind. Die Lehrkraft führt nun die dramentheoretischen Fachbegriffe hierfür, nämlich **Haupttext** (gesprochener Text) bzw. **Nebentext** (Regieanweisungen, also Anweisungen bezüglich der Ausstattung der Bühne, Requisiten, Mimik,



SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Friedrich Dürrenmatt - Der Besuch der alten Dame

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

